

Brügger siegt

Der Toggenburger Skisprung-Nachwuchs setzte sich am vergangenen Sonntag an der Hotel-Tour in Kandersteg unterschiedlich gut in Szene.

ep.- Lukas Brügger von der RG Churfirsten entschied am Sonntag ein U16-Springen der Hotel-Tour in Kandersteg von der 20-m-Schanze mit Sprüngen auf 25 Meter im ersten und 26 Meter im zweiten Durchgang für sich. Ebenfalls aufs Podest sprang Josua Koller (Churfirsten) in der Kategorie U12 von der 60-m-Schanze. Der Toggenburger wurde mit Sprüngen auf 42 und 43 Meter Dritter. Der Grabser Luca Egloff belegte in derselben Kategorie Rang fünf. Es siegte Lukas Niedhart (Kandersteg) vor Andreas Schuler (Einsiedeln).

In der Kategorie U14 sprang Patrick Koller 44,5 und 49 Meter. Dies reichte für den guten 5. Rang. Nicht zu schlagen war in dieser Kategorie Sascha Dürr aus Hinwil. Insgesamt am weitesten segelt an diesem Tag jedoch Dominik Furrer (Einsiedeln) in der Kategorie U16 von der 60-m-Schanze. Er erreichte 62,5, respektive 63,5 Meter. Die für den SC Wildhaus startende Sarganserin Bigna Windmüller kam auf 51,5 und 52 Meter, was Rang neun bedeutete, zwei Ränge vor Walter Künzle (Wildhaus). Sabrina Windmüller hatte indes bei den Junioren einen schweren Stand. Während Joel Bieri siegte, wurde sie mit Sprüngen auf 45 und 48 Metern Fünfte.

FCV-Schule öffnet Tore für die Minis

pd.- Die Fussballschule des FC Vaduz – die «FCV-Minis» – öffnet ab heute Mittwoch wieder ihre Tore. Sie steht neu unter der Leitung des ehemaligen Bundesligaprofis und heutigen U19-Trainers Hanjo Weller. Gespielt wird wöchentlich, jeweils am Mittwoch von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr auf dem Trainingsgelände des Rheinpark Stadions in Vaduz. Die FCV-Minis, Buben und Mädchen der Jahrgänge 1999 und jünger, werden mit Ballgewöhnung, Bewegung und Koordination an den Fussballsport herangeführt. Selbstverständlich stehen Spass und Spiel im Vordergrund.

Weitere Auskünfte bei Ernst Hasler, Tel. 079 636 2018.

Lippuner tourt mit dem Nationalteam

Marco Lippuner erhält im Moment nach den guten Saisonergebnissen ein Natiaufgebot nach dem anderen.

ep.- Das Wochenende verbrachte der 17-jährige Grabser in Italien an zwei internationalen Juniorenrennen über 80, respektive 120 Kilometer. Bei beiden konnte er über weite Strecken ganz vorne mithalten, hatte jedoch gegen Ende Pech. «Beim ersten Rennen musste ich in einer aussichtsreichen Position mitten im Schlussprint praktisch in den Stillstand abbremsen, da einer vor mir gestützt war und beim zweiten fuhr mir ein Konkurrent zehn Kilometer vor dem Ziel in den Reifen, so dass ich diesen wechseln musste», äusserte sich Lippuner, der trotzdem im 1. Rennen als 33. bester Schweizer war und im 2. einer von lediglich deren zwei Eidgenossen darstellte, die das Rennen zu Ende führten. «Das internationale Niveau war extrem hoch», so Lippuner, der sich davon jedoch nicht aus dem Konzept bringen lässt: «Langfristig gesehen bin ich auf dem richtigen Weg und hier in Italien konnte ich unter Beweis stellen, dass ich bereit bin für eine Aufnahme ins Junioren-Kader im nächsten Jahr.»

Viel Zeit zum Nachdenken hat das Rad-Talent im Moment eh nicht, denn gestern Montag flatterte bereits ein nächstes Aufgebot der Junioren-Nati ins Haus. «Ich wurde eingeladen, vom 9. bis 11. September am GP Rüebildand, eine Weltcup-Rundfahrt der Junioren in vier Etappen, mitzufahren», freut sich der Grabser. Davor wird der Lehrling am Sonntag aber noch das Bergrennen Chur-Arosa bestreiten. «Ganz so frisch bin ich nicht mehr, wie anfangs der Saison, aber trotzdem habe ich noch grosse Ziele.

Sevelen mit Spitzenresultat

Schiessen: Ostschweizer Gruppenfinale der Jungschützen in Gossau

Die Jungschützen und Jugendlichen aus sieben Ostschweizer Kantonen massen sich am vergangenen Samstag auf dem Breitfeld. Von den 40 qualifizierten Jungschützen-Gruppen erreichte jene des SV Sevelen-Rans die höchste Punktzahl.

● VON BEATRICE BOLLHALDER

Das Ostschweizer Finale ist jeweils ein mit Spannung erwarteter Anlass. Dies nicht zuletzt aufgrund der Konkurrenz aus anderen Kantonen, so in diesem Jahr aus den beiden Appenzell, dem Thurgau, Schaffhausen, Graubünden und Zürich. In je zwei Runden absolvierten die jungen Schützen ihr

Programm; die Jungschützen auf dem Breitfeld, die Jugendlichen im Stand von Wittenbach.

Prominenz unter den Gästen

Was die Gäste aus Militär und Politik bei ihrem Besuch auf den Wettkampfpfützen vorgeführt bekamen, durfte sich sehen lassen. Das hohe Niveau des Nachwuchses flösst manchem gestandenen Schützen viel Respekt ein. So konnte der erst 17-jährige Werdenberger Jan Kressig zum Beispiel zwei Pässe von 98 und 95 Punkten vorweisen. Bei den Jugendlichen glänzten vor allem die Mädchen mit Topresultaten.

Stolz gab Ivan Bandel nach dem gemeinsamen Mittagessen die Sieger des Ostschweizer Finaltages bekannt. Der Verantwortliche des St.Gallischen Kan-

tonalschützenverbandes SG KSV durfte seinem eigenen Nachwuchs Goldmedaillen um den Hals hängen. Für diese Kategorie ist an dieser Stelle allerdings der Wettkampf zu Ende.

Noch gibt es keinen weiteren Weg nach oben. Wie aber der Präsident des SG KSV, Josef Dürr, versicherte, setzt man sich dafür ein, dem Nachwuchs diese Möglichkeit schon bald zu geben. In feierlichem Rahmen wurden auch die vierköpfigen Jungschützengruppen mit den verdienten Preisen ausgezeichnet. Hier ging es aber auch darum, weiter zu kommen.

Sevelen nicht zu schlagen

Für Marc Spitz (94/95), Thomas Heimberg (93/95), Christoph Widmer (93 /92) und Andreas Senn (92/92)

stellt sich diese Frage zwar eigentlich überhaupt nicht, mit einem Traumtotal von 746 Punkten liessen die SV Sevelen-Ranser ihre Konkurrenz beinahe verzweifeln. Wenn ein Schütze mit zweimal 92 Punkten bereits das Schlusslicht eines Teams ist, darf wohl von einem sensationellen Gruppenresultat gesprochen werden.

Auch die Jungschützen von Buchs-Räfis erzielten sehr gute Resultate. Mit einem Total von 439 Punkten haben sich Jan Kressig, Marina Schnider, Reto Kressig und Mirjam Schaffner die Silbermedaille durchaus verdient. Bronze ging ins Thurgau. Bei den Jungschützen wurden die ersten vierzehn Gruppen mit Auszeichnungen bedacht. Marco Schwarz, Thomas Galbier, Thomas Schwarz und Martin Graf, das Team aus Wartau, klassierten sich als Sechste.



Haben sich für den Schweizer Final qualifiziert: Von links Reto Kressig, Jan Kressig, Mirjam Schaffner, Marina Schnider, Thomas Heimberg, Andreas Senn, Marc Spitz, Christoph Widmer, Marco Schwarz, Thomas Galbier, Martin Graf und Thomas Schwarz.

Bild Beatrice Bollhalder

Doppelsieg für Buchs-Räfis

Schiessen: Kantonaler Matchtag in Gossau

Sehr gute Resultate wurden beim Kantonalen Matchtag erzielt. Die Buchserin Marina Schnider gewann beim Nachwuchs mit zwei Punkten Vorsprung auf Teamkollege Jan Kressig und den Melsener Manuel Pfiffner. Bei der Elite gab es einen weiblichen Doppelsieg.

● VON BEATRICE BOLLHALDER, GOSSAU

Achtzehn Dreistellungsschützen kämpften am vergangenen Sonntagvormittag auf dem Schiessstand Breitfeld in Gossau am kantonalen Matchtag um den Sieg mit 13 von ihnen in der Kategorie Elite, die restlichen beim Nachwuchs. Elf Verlustpunkte sammelte die spätere Nachwuchssiegerin beim Liegendschieszen, Marina Schnider; Jan Kressig dagegen nur gerade fünf und

Manuel Pfiffner verlor bis zu diesem Zeitpunkt nur gerade vier Punkte. Auch Christoph Brunner war nach dem ersten Schiessen mit zehn Verlustpunkten absolut noch dabei.

Packendes Finale

Stehend knöpfte Schnider schliesslich allen ihren Konkurrenten einige Punkte ab und auch mit ihrem Kniendresultat darf die junge Buchserin, die eine Lehre als Malerin absolviert, durchaus zufrieden sein. Total erreichte sie 549 Punkte. In dieser Stellung konnten allerdings ihre Teamkollegen Ursula Vögeli (533) und Jan Kressig (547) auch noch einmal mächtig aufdrehen, so dass schlussendlich alle fünf Nachwuchsschützen tolle Resultate vorweisen konnten. Manuel Pfiffner reichten die 538 Punkte für die Bronzemedaille und nur um zwei Punkte hatte Christoph Brunner diese verpasst. Bei der Elite führte nach dem ersten Schiessen René

Bamert mit zwei Hunderterpassen die Zwischenrangliste an. Oriana Scheuss hatte einen, Sybille Eberle zwei Punkte in den Sand gesetzt. Die beiden Schützinnen drehten dann aber im Verlaufe des Wettkampfes mächtig auf und vermochten so den Alltoggengburger noch zu überholen.

Frauen dominierten

Scheuss sollte am Ende mit 586 Punkten die Nase vorn haben, sieben Punkte vor Eberle. Bamert folgte als Dritter, während Christoph Frei eine Medaille nur ganz knapp verpasste. Auf den weiteren Rängen reichten sich Peter Diethelm, Roland Graf (561 Punkte), Bruno Bischof (553), Martin Nauer (547), Hanspeter Widmer (541), Walter Züger (520), Martin Oberholzer (520), Martin Mächler (517) und Erhard Hüppi (508) ein.

Eine komplette Rangliste wird in den nächsten Tagen im Internet unter www.sgksv.ch aufgeschaltet.

Japanische Trainerin für Swiss Synchros

pd./ep.- Das Synchroschwimmen Schweiz geht neue Wege. Zum ersten Mal in seiner Geschichte ist es dem Verband Swiss Synchro gelungen, eine japanische Trainerin für die Schweizer Nationalmannschaft zu gewinnen. Sayako Ukai, die erfolgreiche Trainerin der B-Nationalmannschaft Japans wird anfangs Oktober in der Schweiz erwartet. Ukai ist 26-jährig und stammt aus Nagayo hat. Mit dem B-Team Japans feierte sie grosse Erfolge, unter anderem auch an den Swiss Open in Vaduz im Jahre 2004. Das Schweizer Team bleibt für die kommenden Titelkämpfe 2006 fast vollständig zusammen. Ein einziger Rücktritt wurde an der Generalversammlung verlautet, nämlich jener der Solothurnerin Regina Rüfenacht. Weiter dabei bleiben wollen auch die beiden Flöserinnen Magdalena Brunner (Haag) und Katrin Eggenberger (Buchs), welche sich beide sehr positiv über die Trainerpflichtung äusserten.

«Bei Ohio State bin ich selbst mit der jüngeren Schwester von Sayako zusammengeschwommen und habe so bereits Kontakt mit der japanischen Trainingsphilosophie genossen. Diese wird uns bestimmt positive und spannende Impulse bringen», so Eggenberger. Und Brunner fügt an: «Die Japaner zeigen ja seit Jahren, dass sie Weltklasse im Synchroschwimmen sind und ich glaube, wir können von ihrem Wissen nur profitieren. Der Einblick in die japanische Trainingslehre wird für mich total neu, aber bestimmt sehr interessant sein.»

REKLAME



Vorstand neu zusammengesetzt: Von links (hinten) Danielle Vetsch (TK), Martina Wild (Kassierin), Robert Rutz (Vizepräsident), Helen Kaufmann (Sekretariat); (vorne) Silvia Eggenberger (J+S, Presse), Paul Strässle (Präsident) und Patricia Kaufmann (Presse, Meisterschaftsbüchlein). Bild pd.

Neue Köpfe bei Werdana

ep.- Der Volleyballclub Werdana präsentierte sich anlässlich seiner Generalversammlung mit zum Teil neuen Köpfen. Frisch motiviert werden in der neuen Vorstands-Formation die nächsten Wettkämpfe in Angriff genommen. Paul Strässle wird den Verein neu als

Präsident anführen. Ebenso übernahm Danielle Vetsch das Amt des Technischen Koordinators (TK), Martina Wild jenes des Kassiers und Helen Kaufmann jenes des Sekretariats. Robert Rutz bleibt dem Verein als Vizepräsident erhalten, ebenso bleiben Silvia Eggenberger

und Patricia Kaufmann ihrem Amt als Pressekoordinatorin treu. Eggenberger führt nebenbei ihre Aufgaben als J+S Coach weiter und Kaufmann kümmert sich noch um das Meisterschaftsbüchlein. Der neue Vorstand hat sich für die Zukunft viel vorgenommen.

Die neue Herbstkollektion
SWITCHER SPORTLICH - MODISCH
ALPRAUSCH
 UND WEITERE STARKE MARKEN!
 Tischhauser
 9476 Weite
www.tischhauser-sport.ch
SPORT